

Gemeinsam geplant

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **34 (2021)**

Heft [10]: **Licht und Schutz**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinsam geplant

Fassaden sind die Visitenkarten von Gebäuden.
Am 3M-Hauptsitz in Rüschlikon gelang sie dank enger
Zusammenarbeit von Architektin,
Fachplaner und der Ernst Schweizer AG.

Mit einem Entwurf, der ein Ensemble entstehen liess, gewann das Berner Architekturbüro Matti Ragaz Hitz 2017 den Wettbewerb für den Erweiterungsbau des Schweizer Hauptsitzes des Multitechnologiekonzerns 3M in Rüschlikon. Der Gestaltungsplan verlangte Rücksichtnahme auf den Bestandesbau von 1983 und auf die Umgebung. Das Resultat ist ein Neubau mit einer mehrfach geknickten Fassade, die an den Seiten auf eine abgeschnittene Ecke zuläuft. Das Gebäude übernimmt einzelne prägende Elemente der Kassettenfassade des Bestandes, interpretiert diese aber sinngemäss neu. Über dem zurückgesetzten, transparent verglasten Erdgeschoss mit seinem schützenden Vordach sind die vier Obergeschosse markant gegliedert. Die Lisenen laufen vertikal durch, und die horizontalen Aluminiumverkleidungen der Deckenstirnen verbergen die dahinterliegenden Rafflamellen, die Unterkonstruktion und die Isolation. So entsteht eine Gesamtwirkung mit Gebäuden aus unterschiedlichen Zeiten — ein Spannungsfeld zwischen Einheit und Eigenständigkeit.

Für die Umsetzung des Entwurfs zog das Architekturbüro den Fassadenplaner Fachwerk F+K Engineering bei. Die Fachleute setzten die Ausschreibung für die Fassade so offen auf, dass verschiedene Systeme und

Hersteller infrage gekommen wären, wie die Architektin und Projektleiterin Doris Mundt von Matti Ragaz Hitz betont. Den Zuschlag erhielt die Ernst Schweizer AG. «Die Vorarbeit der Fachplaner hilft allen Beteiligten bei der anschliessend nötigen Detailplanung», stellt Pius Baumeler, Leiter Vertrieb Fassaden, fest. «In jeder Detailplanung sind zahlreiche Sitzungen nötig, um das Projekt weiter zu optimieren.» Die Ansprüche der Architektinnen deckten sich nicht immer mit den technischen Gegebenheiten, so Baumeler. Auch Doris Mundt weiss aus Erfahrung, «dass ein solches Projekt nicht einfach von alleine läuft».

Im Zuge der Diskussionen über Detaillösungen konnte die Ernst Schweizer AG für die Unterkonstruktion und die Befestigungen am neuen 3M-Gebäude Optimierungen vorschlagen, die keine architektonischen Abstriche verlangten und dann auch so umgesetzt wurden. In Rüschlikon konnte man auf diese Weise insbesondere den Montageaufwand der 520 vorgefertigten und verglasten Fensterelemente minimieren und damit die Bauzeit verkürzen. Wichtig für den Fenster- und Fassadenhersteller ist dabei →

«Aluminium — etwa aus alten Fenstern und Fassaden — ist unendlich oft rezyklierbar. Qualität und Materialeigenschaften bleiben dabei vollständig erhalten.»

Pius Baumeler, Leiter Vertrieb Ernst Schweizer AG

1 Der neue Hauptsitz von 3M mit seiner mehrfach geknickten Fassade, die an den Seiten auf eine abgeschnittene Ecke zuläuft.



→ immer der Nachweis, dass Statik und Bauphysik stimmen und die Sicherheit gewährleistet ist. Dank der guten Zusammenarbeit von Architekturbüro, Fachplanung, Bauleitung und nicht zuletzt dank der grossen Erfahrung der Ernst Schweizer AG sind alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem Resultat.

Die Ernst Schweizer AG konnte auch Lösungen vorschlagen, die konsequent auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind. Verbaut wurde Aluminium der Qualität Hydro Circal des Herstellers Wicona. Neue Recyclingtechnologien ermöglichen die Herstellung von Aluminiumlegierungen in Spitzenqualität, die aus mindestens 75 Prozent rezykliertem End-of-Life-Aluminium bestehen, also aus alten Fenstern und Fassaden. «Aluminium ist unendlich oft rezyklierbar, Qualität und Mate-

rialeigenschaften bleiben dabei vollständig erhalten», so Pius Baumeler. Bei der Ernst Schweizer AG konnten durch diese Materialwahl 2020 insgesamt 29 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Umweltschonend bauen bedeutet auch, dass eine Gebäudehülle als Ganzes optimiert wird. So findet sich am 3M-Neubau im Erdgeschoss ein Pfosten-Riegel-System. Die Pfosten korrespondieren mit dem Rhythmus der Lisenen der Obergeschosse. Die Obergeschossfassaden sind als Fensterbänder gefertigt. Trennwandanschlüsse sind auf jeder Fensterachse möglich. Die geschosshohen Fenster sind dreifach verglast und halten Hitze und Kälte draussen. Sie sind 1,3 Meter breit und 3,5 Meter hoch, mit einem absturzgesicherten Flügel. Die Ernst Schweizer AG lieferte sie fertig verglast auf die Baustelle. Die Montage erfolgte mit dem Kran. Der Innenhof des Neubaus ist mit zwei Oberlichtern gedeckt, deren Glas sich bei Bedarf automatisch abdunkelt. Damit erübrigt sich ein aussenliegender, beweglicher Sonnenschutz. ☉

- 2 Einer der Innenhöfe...
 - 3 ... die mit sich automatisch verdunkelndem Glas gedeckt sind.
 - 4 Die Innenräume sind auf jeder Fensterachse unterteilbar.
- Fotos: Roger Frei



2



3M Hauptsitz Schweiz

Eggstrasse 91, Rüschlikon ZH

Bauherrschaft: SKE Immobilien

Schweiz, Zug

Architektur: Matti Ragaz Hitz

Architekten, Bern

Fassadenplanung: Fachwerk F+K

Engineering, Bern

Bauleitung: Schneebeil BauControl, Zug

Leistungen Ernst Schweizer AG:

- geschosshohe Verglasungen aus wärmedämmten Aluminiumprofilen mit Dreifach-Isolierglas
- markante vertikale, äussere Lisenen aus Strangpressprofilen
- Pfosten/Riegel-Verglasungen im Erdgeschoss
- Oblichter mit elektrochromem, automatisch abdunkelndem Glas



Ernst Schweizer AG

Bahnhofplatz 11

8908 Hedingen ZH

+41 44 763 61 11

info@ernstschweizer.ch

www.ernstschweizer.ch

